

F.D.P.-Ortsverband Morschen
Elzestraße 11
34326 Morschen
Tel. (0 56 64) 3 79

Postwurfsendung

AN ALLE
HAUSHALTUNGEN

34326 MORSCHEN

08.07.96

LIBERALER BÜRGERBRIEF NR. 19

LIEBE BÜRGERINNEN, LIEBE BÜRGER,

es ist nicht damit getan, über Kommunalpolitik zu schimpfen oder die Meinung zu vertreten, daß die da oben doch das machen, was sie wollen. Abseits stehen bringt uns nicht weiter. Gerade die letzte Wahl, und zwar die Direktwahl des Landrats, zeigte auch wieder ganz deutlich, daß die Wahlbeteiligung weiter abnimmt. Ist es Desinteresse an der Kommunalpolitik? Das darf es nicht sein. Denn gerade die Kommunalpolitik geht uns alle an, und sie betrifft uns ja unmittelbar vor Ort. Denken Sie nur an Ihren Ortsbeirat. Er befaßt sich mit Dingen, die direkt Ihren Ortsteil betreffen. Denken Sie an die Gemeindevertretung. Sie beschließt in Angelegenheiten, die Sie und Ihr Portemonnaie unmittelbar berühren: Wassergeld, Kanalgebühren, Bebauungspläne usw. **Es gibt genug Beispiele für Initiativen der Bürger in Morschen: Gipsabbau in Konnefeld, 800-Jahr-Feier in Wichte, Kinderspielplatz in Wichte, Elterninitiative für ein kinderfreundliches Morschen.** Warum opfern nicht auch Sie für eine lebens- und lebenswerte Gemeinde ein wenig Freizeit?

Wollen Sie kommunalpolitische Entscheidungen in die Hand von Parteistrategen legen, die Politik

für die Partei und nicht für und mit den Bürgerinnen und Bürgern machen? Wir denken, das wollen Sie nicht. Sie möchten, genau wie wir, Kommunalpolitik „zum Anfassen“ machen. Mitreden können, ohne einer Partei beitreten zu müssen! Dafür treten wir ein.. Wir als F.D.P. möchten, daß Interessenten auf der Ebene des Ortsbeirates und der Gemeindevertretung die Möglichkeit haben, als parteilose Bürgerinnen und Bürger zu kandidieren. Allerdings muß die liberale Linie stimmen. Wer mit extremen Ansichten hausieren geht, den möchten wir nicht auf unseren Listen haben.

Politik besser machen! Bürgernähe praktizieren!
Neue Wege gehen! Das wollen wir.

Deshalb sprechen wir auch parteiungebundene liberale Frauen und Männer an, die mit uns gemeinsam diese Ziele verfolgen. **Machen Sie doch bei uns ganz einfach mit.** Wir wissen, daß dies ein ungewöhnlicher Weg ist, aber wer etwas verändern will, muß auch ungewöhnliche Wege gehen. Dazu sind wir von der F.D.P. bereit. **Melden Sie sich und sprechen Sie mit uns: Günter Schäfer (0 56 64) 3 79, Uwe Ludwig (0 56 64) 70 97, Dieter Groh (0 56 64) 3 69.**

WICHTIGE VERKEHRSMASSNAHMEN IN MORSCHEN

Zur Erziehung der autofahrenden Bürger zu angepassten Geschwindigkeiten innerhalb unseres Gemeindegebietes, werden seit 01. März 1996 Radarüberwachungen durchgeführt!

Wir weisen unsere motorisierten Mitbürger darauf hin, daß insbesondere die Einfahrtsbereiche in die Ortsteile zu den Punkten gehören, wo meistens zu schnell gefahren wird. Wenn Sie sich unliebsame Überraschungen ersparen wollen, dann denken Sie bitte daran. - Besonders die gefährdeten Kinder, ältere Mitbürger und Anwohner werden es Ihnen danken!

Nach der Verkehrsschau vom 20. März 1996 wird in Kürze die Flut der Verkehrsschilder verringert. Insbesondere die vorhandenen widersprüchlichen Beschilderungen sollen im Interesse der Bürger beseitigt werden.

GEMEINSAMES GEWERBEGEBIET IN OSTHEIM

Nun kommt doch noch die notwendige Bewegung in das für die Gemeinden MALSFELD, MELSUNGEN, MORSCHEN und SPANGENBERG gemeinsam geplante Gewerbegebiet. Zumindest soll bis Ende 1996 das notwendige PLANERGÄNZUNGSVERFAHREN zum Regionalen Raumordnungsplan durchgeführt werden. Auch die Veränderungen im Zuge der Neuordnung der Straßenverkehrswege nach Bau des Autobahnzubringers werden jetzt angepackt.

Gewünschte Konsequenzen für Morschen:

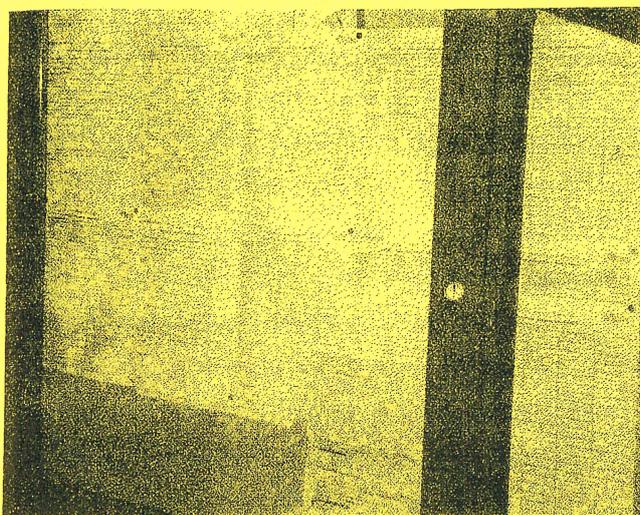
1. Das Gewerbegebiet „Lehmkaute“ in Neumorschen darf nicht bis zur Trafo-Station an der Binsförther Straße erweitert werden.
2. Wenn nun Morschen zu einer hochwertigen Wohngemeinde mit dem Kulturschwerpunkt KLOSTER HAYDAU weiterentwickelt wird, dann sollte vor allem auch die schon seit langem geforderte Umwidmung des vorderen Teils des Gewerbegebietes betrieben werden. Dabei fordern F.D.P. und CDU im Sinne einer finanziellen Bes-

erstellung der Gemeinde, das Gewerbegebiet in ein Wohngebiet umzuwandeln.

AUS DEN ORTSTEILEN

Konnefeld: Das gesamte Ortsgebiet zur „TEMPO-30-ZONE“ zu erklären, wurde bei der Verkehrsschau abgelehnt. Die sinnige Erklärung lautete: „Schnelleres Fahren ist im innerörtlichen Bereich ohnehin nicht möglich!“

Neumorschen: Die mehrwöchige Verkehrsbehinderung auf der Binsförther Straße ist zur Erleichterung für alle Betroffenen wieder beendet. Grund der Behinderung war die Wasserversorgungsleitung, die in diesem Abschnitt einen wesentlich geringeren Querschnitt hatte, was alle dahinterliegenden Haushalte betraf. - Erfreulicherweise kann jetzt die Versorgung vom Hochbehälter ohne Drucknachteile stattfinden.



Bekanntmachungskasten am Reesestall

Gibt es keine aktuelleren Informationen, als die Wahlvorschläge aus 1993?? Wenn Nein, sollte man den Kasten nicht Vereinen zur Verfügung stellen?

Wichte: Trotz witterungsbedingten Beeinträchtigungen war die 800-JAHR-FEIER ein voller Erfolg. Der LIBERALE BÜRGERBRIEF gratuliert den Organisatoren und allen Wichter Bürgern, die hierzu ihren Beitrag geleistet haben!

LIBERALER BÜRGERBRIEF Nr.19

Wichtige Verkehrsmaßnahmen in Morschen

- 1) Zur Erziehung der autofahrenden Bürger zu angepaßten Geschwindigkeiten innerhalb unseres Gemeindegebietes, werden seit 1. März 1996 Radarüberwachungen durchgeführt !

Wir weisen unsere motorisierten Mitbürger darauf hin, daß insbesondere die Einfahrtsbereiche in die Ortsteile zu den Punkten gehören, wo meistens zu schnell gefahren wird. Wenn Sie sich unliebsame Überraschungen ersparen wollen, dann denken Sie bitte daran. - Besonders die gefährdeten Kinder, ältere Mitbürger und Anwohner werden es Ihnen danken !

- 2) Nach der Verkehrsschau vom 20. März 1996 wird in Kürze die Flut der Verkehrsschilder verringert. Insbesondere die vorhandenen widersprüchlichen Beschilderungen sollen im Interesse der Bürger beseitigt werden.

Gemeinsames Gewerbegebiet in Ostheim

Nun kommt doch noch die notwendige Bewegung in das für die Gemeinden Malsfeld, Melsungen, Morschen und Spangenberg gemeinsam geplante Gewerbegebiet. Zumindest soll bis Ende 1996 das notwendige Planergänzungsverfahren zum Regionalen Raumordnungsplan durchgeführt werden. Auch die Veränderungen im Zuge der Neuordnung der Straßenverkehrswege nach Bau des Autobahnzubringers werden jetzt angepackt.

Gewünschte Konsequenzen für Morschen :

- 1) Das Gewerbegebiet "Lehmkaute" in Neumorschen darf nicht bis zur Trafo - Station an der Binsförther Straße erweitert werden.
- 2) Wenn nun Morschen zu einer hochwertigeren Wohngemeinde mit dem Kulturschwerpunkt Kloster Haydau weiterentwickelt wird, dann sollte vor allem auch die schon seit langem geforderte Umwidmung des vorderen Teiles des Gewerbegebietes betrieben werden. Dabei fordern F.D.P. und CDU im Sinne einer finanziellen Besserstellung der Gemeinde, das Gewerbegebiet in ein Wohngebiet umzuwandeln. - Die unsinnigerweise aufgewandten Kosten könnten durch höhere Quadratmeterpreise nachträglich wieder ausgeglichen werden !

Voraussetzung : Bürgermeister und SPD müßten einmal über Ihren Schatten springen. - Vielleicht wird ja der Schatten nach der nächsten Kommunalwahl im März 1997 noch einmal verkleinert. Zu hoffen wäre dies - nicht nur in Sachen Gewerbegebiet !

Aus den Ortsteilen

Altmorschen :

Umwelt - und Planungsausschuß empfehlen dem Gemeinderat die überalterten Bebauungspläne I und II im Sinne der Anwohner mit wesentlichen Erleichterungen zu versehen. Dies betrifft u.a. die Umwandlung von Baulinien in Baugrenzen und die Abminderung der Dachneigungen.

Konnefeld :

Das gesamte Ortsgebiet zur "Tempo - 30 - Zone" zu erklären, wurde bei der Verkehrsschau abgelehnt. Die sinnige Erklärung lautete : "Schnelleres Fahren ist im innerörtlichen Bereich ohnehin nicht möglich !"

Neumorschen :

Die mehrwöchige Verkehrsbehinderung auf der Binsförther Straße ist zur Erleichterung für alle Betroffenen wieder beendet. Grund der Behinderung war die Wasserversorgungsleitung, die in diesem Abschnitt einen wesentlich geringeren Querschnitt hatte, was alle dahinterliegenden Haushalte betraf. - Erfreulicherweise kann jetzt die Versorgung vom Hochbehälter ohne Drucknachteile stattfinden.

Wichte :

Trotz der witterungsbedingten Beeinträchtigungen war die 800 - Jahr - Feier ein voller Erfolg. Der LIBERALE BÜRGERBRIEF gratuliert den Organisatoren und allen Wichter Bürgern, die hierzu Ihren Beitrag geleistet haben !
